



Von der Öffentlichkeit gehört, von Menschenrechtsverletzern gefürchtet: Amnesty International ist eine weltweite, von Regierungen, politischen Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen unabhängige Mitgliederorganisation. Auf Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wendet sich Amnesty gegen schwer wiegende Menschenrechtsverletzungen. Amnesty ist Teil einer Bewegung, in der Menschen zusammenkommen, um sich gemeinsam gegen Menschenrechtsverletzungen einzusetzen - und zwar nicht abstrakt, sondern ganz konkret und für Tausende, die in Gefahr sind. 1977 erhielt Amnesty International den Friedensnobelpreis. Die Stärke von Amnesty liegt im freiwilligen Engagement von mehr als zwei Millionen Menschen weltweit: Junge und Alte verschiedenster Nationalitäten und Kulturen beteiligen sich. Sie alle bringen unterschiedliche religiöse und politische Einstellungen und Lebenserfahrungen mit. Aber alle setzen ihre Kraft und Fantasie ein für eine Welt ohne Menschenrechtsverletzungen. Die Dürener Gruppe von amnesty international wurde im Jahre 1976 von Ursula Otte gegründet.

**Kontakt:** Frank Schnorrenberg, Apollinarisstraße 25  
52372 Kreuzau, Tel. 0 24 22/90 26 55

Die Dürener pax christi-Regionalgruppe bemüht sich – dem Namen verpflichtet und in Übereinstimmung mit dem Vorgehen anderer pax christi-Gruppen – vor allem um die Erhaltung des Friedens, ruft zur gewaltfreien Bewältigung von Konflikten auf, spricht sich gegen Hochrüstung, Waffenexporte, Gewaltverherrlichung und Intoleranz aus und leistet Beiträge zur Versöhnung unter Gruppen und Völkern. In den letzten Jahren hat sich das Aufgabenfeld um die Bereiche Umwelt und Solidarität erweitert. Das Ziel unserer Arbeit ist die Bewusstseinsveränderung möglichst vieler Menschen. Das geschieht einmal durch die Arbeit in Gremien, die den gleichen Zielen verpflichtet sind oder die in der gleichen Richtung beeinflusst werden können.

So wirken Mitglieder der Gruppe in Pfarrgemeinderäten, im regionalen Katholikenrat und in Bürgerinitiativen wie dem „Dürener Bündnis gegen Rechtsextremismus, Rasismus und Gewalt“. Eine andere Methode ist die Konfrontation der Öffentlichkeit mit unerfreulichen und/oder falschen Entwicklungen und Tendenzen in Politik und Gesellschaft durch Aktionen und Medienarbeit; dabei bemühen wir uns um die Mitarbeit anderer Gruppen und Einzelpersonen.

**Kontakt:** Georg Fritzen, Stresemannstr. 22,  
52349 Düren, Tel. 0 24 21/5 23 13

# Die Nakba

FLUCHT UND VERTREIBUNG DER PALÄSTINENSER 1948



**Ausstellungseröffnung am Montag, dem 12. April 2010  
um 15.00 Uhr durch Bürgermeister Paul Larue  
im Bürgerbüro der Stadt Düren (am Markt)  
Dauer der Ausstellung bis 23. April 2010**



Vortrag von Petra Schöning M.A.

## Die Menschenrechtsituation in Israel/Palästina

Seit mehr als 60 Jahren wird auf dem Territorium des ehemaligen britischen Mandatsgebietes Palästina ein gewaltsamer Konflikt ausgetragen, der auf dem konkurrierenden Anspruch des palästinensischen und des jüdischen Volkes auf dieses Land basiert. Dabei bleiben die Menschenrechte auf der Strecke, was wiederum den Konflikt verschärft.

In diesem Vortrag mit Fotos und Karten wird die Sprecherin der Amnesty-International-Koordinationsgruppe zu Israel/Besetzte Gebiete/Palästinensische Autonomiegebiete, die mehr als zwei Jahre als Zivile Friedensfachkraft in Jerusalem gearbeitet hat, über die aktuelle Menschenrechtssituation dort und die Forderungen der Menschenrechtsorganisation berichten.

**Donnerstag, 15. April 2010, 19.30 Uhr**  
**KOMM-Zentrum, August-Klotz-Straße**

### ZUR PERSON

- Studium der Politikwissenschaften, Neuere Geschichte, Soziologie, Schwerpunkt Naher Osten/Nordafrika; Magisterarbeit über „Die deutsch-ägyptischen Beziehungen in der Zeit der sozialliberalen Koalition“
- seit 1995 Mitglied in der Kogruppe von amnesty international zu Israel/Besetzte Gebiete/Palästinensische Autonomiegebiete (von März 1996 bis September 2003 und seit Dezember 2006 Sprecherin der Kogruppe)
- jahrelange Tätigkeit als Beraterin und Trainerin in der Erwachsenenbildung (Schwerpunkt Nahostkonflikt, Menschenrechtssituation in Israel/Palästina, Förderung von Demokratie, Frieden und Menschenrechten im Nahen Osten, Rhetorik/ Kommunikation und Islam)
- von September 2003 bis Dezember 2005 Zivile Friedensfachkraft in Jerusalem (Schwerpunkt Menschenrechtserziehung, Aufbau zivilgesellschaftlicher Strukturen)
- 2006 und 2008 Weiterbildung zur Menschenrechtsbeobachterin und zur Wahlbeobachterin



Vortrag von Dr. Ghaleb Natour

## Die palästinensischen Araber in Israel *Ursprung, Geschichte, heutige Situation, Zukunft*

An diesem Abend stehen ein Vortrag und eine Diskussion zum oben genannten Thema auf dem Programm.

Dr. Natour setzt sich mit dem von ihm gegründeten „Verein zur Förderung des Friedens in Israel und Palästina“ für einen gerechten Frieden als Lösung des Nahostkonflikts in seiner Heimat Israel und Palästina ein.

„Ein Frieden, den beide Seiten auf der Grundlage von gegenseitigem Respekt und einer gemeinsamen Verständigung vereinbaren. Ein dauerhafter Frieden zum Wohle beider Völker und der gesamten Region, der zu einer prosperierenden Koexistenz führen wird.“

Dr. Natour möchte durch die Darstellung des Konfliktes Ansätze zur friedlichen Lösung aufzeigen sowie durch die Förderung der Bildung, insbesondere von Schulkindern, einen Beitrag für den Frieden leisten.

Natour hat engen Kontakt zu seiner Heimat durch regelmäßige Besuche und verfolgt die Geschehnisse durch internationale, arabische und israelische Medien. Er berichtet über historische Ursprünge des Konfliktes und präsentiert eine aktuelle Darstellung der Geschehnisse aus der Sicht eines Nicht-Historikers, Nicht-Politikers, aber Direktbetroffenen. Die zusammen getragenen Informationen stammen hauptsächlich aus Quellen israelischer und jüdischer Friedensorganisationen.

**Mittwoch, 21. April 2010, 19.30 Uhr**  
**im Papst-Johannes-Haus (an der Annakirche)**

### ZUR PERSON

- Dr. Ghaleb Natour, Physiker, Deutscher und „israelischer“ Palästinenser, geboren in Israel, lebt seit 28 Jahren in Deutschland, arbeitet in einem Forschungszentrum eines Hochtechnologiekonzerns in Aachen als Abteilungsleiter. Er lebt mit seiner Familie in der Nähe von Aachen.